

Vorderrande sind wie bei *Messalina* Stoll. Ein weisses Band, welches durch die breit geschwärtzten Rippen in Flecken getrennt ist, zieht vom Hinterrande, nahe dem Hinterwinkel, gegen den Vorderrand bis in Zelle 6; es ist anfangs breit, verschmälert sich rasch bis in Zelle 5 und entfernt sich dabei allmählich vom Saum und wendet sich dann mit dem Fleck in Zelle 6 wurzelwärts, so dass dieser etwas grössere Fleck in die Mitte zwischen den beiden zuerst erwähnten gestellt ist. Die Httl. sind an der Wurzel wie bei *Cynorta*, am Saume breiter schwarz mit breiter, gegen den Vorderrand verschmälerteter weisser Mittelbinde. Unten sind die Vdfl. wie oben, nur matter schwarz und mit einem grauen Schrägwisch gegen die Spitze. Die Httl. sind unten an der Wurzel braunroth mit *Cynorta*-Zeichnung, am Saum schmutzig braun, woran sich noch ein matterer, das Mittelband verschmälertender Streif schliesst; in Zelle 5 stehen 3 aschgraue Fleckchen. Die Strahlen zwischen den Rippen und die weissen Flecken in den Fransen der Flügel sind wie bei *Zenobia*. Der Körper ist sehr schwach. Gefangen am 1. Mai 1875. Pungo-Andongo.

2. *Tagiades Homeyeri* m. Gleicht beim ersten Anblick *Galenus* *Donov.* 50. 3, unterscheidet sich aber bei näherer Betrachtung ausser durch geringere Grösse — jeder Vdfl. um 3 mm. — dadurch, dass die Glasflecken der Vdfl. dichter bestäubt und fast so dunkel orange wie die Flecken der Httl. sind, der grosse Mittelfleck den Vorderrand nicht erreicht, die hellen Längsfleckchen wurzelwärts am Vorderrande fehlen, ebenso die in Zelle 4 und 5 gegen den Saum, die Fransen sind bis auf einen orangen Fleck in Z. 1 einfach braun. Die Httl. haben einen glatten Saum und einfach orange Fransen, im Uebrigen gleichen sie denen von *Galenus*. Die Hintersehienen haben an der Wurzel hinterwärts einen rothgelben Haarpinsel. 1 ♂ am 18. April 1875 bei Pungo-Adongo gefangen.

Vereins-Angelegenheiten.

Wenn es bisher ein entomologisches Dogma war, Hufeland habe in seiner „Kunst, das menschliche Leben zu verlängern“ ein Hauptmittel vergessen, die praktische Beschäftigung mit der Entomologie, so hat die letzte Zeit den Glauben an dies Dogma mehrfach erschüttert. Fast jede Vereinssitzung muss einen neuen Verlust registriren, activer oder gewesener Mitglieder unserer Gesellschaft oder allgemein bekannter Autoren unsers

Faches. — Die Sitzung am 22. April brachte folgende Todesfälle zur Kenntniss:

Boisduval (geboren 1799, gest. 1879 am 30. Decbr.). Von seinen zahlreichen lepidopterischen Schriften sind die bekanntesten: *Collection iconographique des chenilles d'Europe* (mit Rambur und Graslin 1832—1837), *Genera et index methodicus* (1840), *Species général des Lépidoptères* (mit Guenée 1836—1874).

Leopold Kirchner, Wundarzt in Kaplitz, Verfasser des *Catälogus hymenopterum Europae*. Er ist am 29. December 1879 gestorben. An demselben Tage starb

Etienne Berce, Kupferstecher in Paris. In Hagen's bibliographischem Werke konnten nur seine bis 1859 publicirten Werke verzeichnet werden; sein Hauptwerk, herausgegeben von 1867—1871, behandelt die französische Schmetterlingsfauna in 4 Bänden mit 49 Tafeln.

Camillo Rondani, der berühmte italienische Dipterolog ist am 18. September in seiner Vaterstadt Parma entschlafen.

Der bekannte Coleopterograph Mr. Laporte Comte de Castelnau ist in Australien gestorben — das Datum nicht näher bezeichnet.

In Dresden starb an einem Gehirnleiden im März: Hellmuth von Kiesenwetter, geh. Regierungsrath. Seine entomologische Erstlingsleistung (abgesehen von einer kleinen Notiz in der Stettiner Zeitung über *Colymbetes consputus* 1842) brachte in Germar's Zeitschrift 1843 die „Beiträge zur Monographie von *Heterocerus*“, eine Arbeit, welche von Erichson in seinen *Insecten Deutschlands* (IV. 538) ehrenvoll bestätigt wurde. Seine späteren Arbeiten bis 1852 finden sich theils in unsrer Zeitung, theils in unsrer *Linnaea entomologica*. Durch seine persönliche Freundschaft mit seinem sächsischen Landsmann Dr. Schaum ward er Mitarbeiter an der vom Berliner Verein edirten Zeitschrift und an der Fortsetzung der „*Insecten Deutschlands*“. Von da ab entfremdete er sich unserm Vereine gänzlich, wengleich sein formaler Austritt erst im März 1877 erfolgte.

Der Austausch unsrer Zeitung gegen den in Washington erscheinenden *The American Entomologist* wurde vom Vorstande des Vereins genehmigt.

Als neues Mitglied wurde in den Verein aufgenommen:

Herr A. Schultz in Berlin.

Dr. C. A. Dohrn.